

Ergebnisprotokoll der 07. Vorstandssitzung der AktivRegion Eckernförder Bucht

Ort der Veranstaltung: Amt Hüttener Berge, Mühlenstraße 8, 24361 Groß Wittensee

Datum, Beginn und Ende der Veranstaltung: 17.07.2024, 14:05 Uhr – 16:05 Uhr

Teilnehmende:

Kommunale Partner*innen

1. Iris Ploog (BGM Eckernförde)
2. Matthias Philipp (i.V. für Andreas Betz) (Amtsdirektor Hüttener Berge)
3. Michael Raue (stv. LVB Amt Dänischenhagen)

WiSo Partner*innen

4. Detlef Kroll (WiSo Tourismus)
5. Michael Packschies (WiSo Umwelt)
6. Katrin Naeve (WiSo Jugend)
7. Joschka Weidemann (WiSo Wirtschaft)
8. Gundula Staack (WiSo Soziales)
9. Juliane Rumpf (WiSo Landwirtschaft)
10. Volker Moritz (WiSo Kultur)

Entschuldigt fehlten

Florian Scholtis, Matthias Meins, Mike Buchau

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

11. Norbert Limberg (LLnL)
12. Franziska Linz (LLnL)
13. Manfred Heller (LH Kiel)

Regionalmanagement

14. Dr. Dieter Kuhn
15. Swantje Hansen

Gäste

16. Hermann-Josef Thoben (ZAK-Sprecher)
17. Fabio Schumann (ETMG) (bis 15:00 Uhr)
18. Marco Koch (Bürgermeister Gettorf) (bis TOP 4)
19. Kervin Groth (Bauausschussvorsitzender Neudorf-Bornstein) (bis TOP 4)
20. Katharina Verkooyen (Jugendburg Jomsburg e.V.) (bis TOP 4)

Tagesordnung

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 02.05.2024
3. Finanzen
4. Grundbudget-Anträge
 1. P5-24 Gettorfer Ortskern
 2. P6-24 Vereinsheim-Neudorf Bornstein
 3. P7-24 Küchenhaus Jomsburg e.V.
5. Sachstand Klausurfahrt 05.-06. September 2024
6. Aktuelles aus dem LLnL
7. Berichte
8. Termine

Festlegung der Besonderheiten:

Die Präsentation zur Vorstandssitzung ist Bestandteil des Protokolls. Lediglich Ergänzungen und Entscheidungen werden im Protokoll zusätzlich festgehalten.

Anlagen: Präsentation zur Vorstandssitzung vom 17.07.2024

TOP 1: Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

(Folie 1-3)

Frau Ploog eröffnet die Vorstandssitzung um 14:05 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt und die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual)		Abstimmung		
WiSo	Öffentlich	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
7	3			
7 von 10 = 70 %		10 Ja-Stimmen	o Nein-Stimmen	o Enthaltungen

TOP 2: Genehmigung Protokoll vom 02. Mai 2024 (Folie 3)

Zum Protokoll der Vorstandssitzung vom 02.05.2024 gibt es keine Einwände. Es wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual)		Abstimmung		
WiSo	Öffentlich	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
7	3			
7 von 10 = 70 %		10 Ja-Stimmen	o Nein-Stimmen	o Enthaltungen

TOP 3: Finanzen (Folie 4-5)

Dr. Kuhn gibt einen kurzen Überblick über die Finanzsituation der LAG. Das Konto des Regionalbudgets verfügt über 16.434,13€, auf dem Konto für ELER, EMFAF und Jugendförderfonds-Mitteln befinden sich 72.240,91€, somit sind beide Konten liquide. Damit sind genug Gelder zur Projektkofinanzierung vorhanden. Das Budget des Kernthemas Gemeinschaft wird bisher am stärksten beansprucht, die Restmittel betragen hier, nach positivem Beschluss der Projekte P5-24, P6-24 und P7-24 noch 22%. Für die nächste Vorstandssitzung hat daher der GF das Regionalmanagement gebeten, eine Beschlussvorlage für die Verschiebung eines Teils des Pufferbudgets zu erarbeiten. Es muss bei zukünftigen Anträgen geprüft werden, ob das Kernthema *Gemeinschaft* noch ausreichend gedeckt ist. Herr Dr. Kuhn empfiehlt, besonders den kommunalen Vertretern im Vorstand, Klimaprojekte anzuschieben, da hierfür 20% des Gesamtbudgets fest geblockt sind und bislang noch keine Projektanträge für dieses Kernthema vorliegen.

Um eine bessere Auslastung bisher unangetasteter Budgets zu erreichen, einigt sich der Vorstand auf folgende Vorgehensweise:

- a) Das Regionalmanagement leitet dem Vorstand die entsprechende Dokumentation zur Strategieerstellung weiter, in der konkrete, zentrale Handlungsbedarfe und (Projekt-)Ziele im Bereich „Daseinsvorsorge und Lebensqualität“ definiert wurden. Aus diesen wurden die vorliegenden Prüfkriterien abgeleitet.
- b) Um ein besseres Verständnis davon zu vermitteln, welche Projekte einzelnen Kernthemen zugeordnet werden können, wird das Regionalmanagement Beispiele zum Kernthema „Wohnen und Arbeiten“ aus anderen AktivRegionen recherchieren und sowohl innerhalb des Vorstands als auch über Social Media nach außen kommunizieren.
- c) Kernthemen, deren Budgets bisher noch nicht beansprucht wurden, sollen über Social Media stärker beworben werden.

TOP 4: Grundbudget-Anträge (Folie 6-75)

Die Vorstellung der Projekte erfolgte en bloc nach Reihenfolge der Projektnummer. Eine Aussprache und Beschlussfassung der Projekte erfolgen ebenfalls zusammen nach den Vorstellungen.

P5-24 Attraktivierung des Gettorfer Ortskerns

Dieses Projekt wurde auf der Vorstandssitzung am 02.05.2024 in Neudorf-Bornstein vorgestellt, der Beschluss jedoch aufgrund offener Fragen zurückgestellt. Bürgermeister Marco Koch ist anwesend und stellt die überarbeiteten Details vor. Er bedankte sich beim Regionalmanagement für die Unterstützung bei der Überarbeitung. Bislang war für den Antrag die Standortmanagerin zuständig, die aber zum

30. Juni gekündigt hatte. Auf Nachfrage, welchen Bezug die geplanten Infostelen an den Ortsein- und -ausgängen zur Attraktivierung des Ortskerns haben, erläutert Herr Koch die erhoffte Stärkung des Innenbereichs. Sowohl Anwohnende als auch Auswärtige sollen auf Veranstaltungen, die auf den digitalen Tafeln beworben werden, aufmerksam gemacht werden. Dies hat auch einen positiven Effekt auf die regionale Wertschöpfung sowie nachhaltige Stärkung kultureller Veranstaltungen. Frau Hansen ergänzt die expliziten Formulierungen des 2020 erarbeiteten Ortsentwicklungskonzepts, in dem als besonders zu bearbeitende Aspekte u.a. die „Steigerung der Aufenthaltsqualität“ sowie „Materialien, Beschilderung und Infotafeln, Lichtszenerien, etc.“ genannt sind. Herr Koch berichtet von der Einbindung des ortsansässigen Einzelhandels, Anwohner:innen und Gewerbetreibender in die Runden Tische und Workshops, in denen dieses Maßnahmenpaket erarbeitet wurde. Entsprechende Protokolle seien angefertigt worden und können eingesehen werden. Herr Limberg gibt den Hinweis, dass die Blumenkübel als nicht förderfähig einzustufen sind, sofern keine Verankerung im Boden erfolge; Herr Koch nimmt diesen Hinweis dankbar zur Kenntnis.

Herr Koch verlässt zur Beratung und Beschlussfassung den Raum.

Der Vorstand einigt sich geschlossen darauf, die Bewertung inklusive der Maßnahme „Infostelen“ zu bewerten, da die Argumentation zum Bezug zum Ortskern schlüssig ist. Die in der ersten Antragsversion enthaltene Fahrradservicestation ist nicht mehr Teil des Antrags und wird entsprechend nicht bewertet, daher wird in KT 3, HF 1 nur ein Punkt statt 3 Punkten vergeben.

Da dieses eine grundsätzliche Bedeutung für zukünftige Projektbewertungen hat, wird vom Vorstand folgendes Vorgehen bei Projektbewertungen beschlossen:

Maßnahmen, die inhaltlich Teil eines Projektes, jedoch entweder nicht förderfähig sind oder aus anderen Gründen aus den förderfähigen Kosten genommen werden, können bei der Bewertung nicht berücksichtigt werden. Wird der konzeptionelle Zusammenhang der Maßnahme jedoch im Antrag beschrieben, insbesondere der Beitrag zur Zielerreichung des Projektes, können diese Maßnahmen bewertet werden.

In den Allgemeinen Qualitätskriterien wird kein Punkt für die Zielgruppe „Menschen mit körperlichen bzw. geistigen Beeinträchtigungen“ vergeben, da die Auswirkungen des Projekts auf diese Zielgruppe im Antrag nicht näher beschrieben wird.

Der Vorstand stimmt dem Antrag der Gemeinde Gettorf zu und bewertet das Projekt mit 21 Punkten.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual)		Abstimmung		
WiSo 7	Öffentlich 3	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung

7 von 10 = 70 %	10 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-----------------	---------------	----------------	----------------

P6-24 Umfassende Ertüchtigung des Vereinsgebäudes des Tennisclub Neudorf-Bornstein für eine vielfältigere, barrierefreie und nachhaltigere Nutzung

Kervin Groth, Bauausschussvorsitzender der Gemeinde Neudorf-Bornstein, stellt das Projekt vor. Das Vereinsheim ist von den Mitgliedern des Tennisclubs in den 80er Jahren gebaut worden. Ortsansässige Vereine wie die Gilde und das DRK haben keine eigene Bleibe im Dorf, sondern nutzen das Vereinsheim mit. In dem in die Jahre gekommenen Gebäude ist eine Nutzung in der kalten Jahreszeit nicht möglich. Die Nutzung des Gebäudes durch die ortsansässigen Vereine wird seit Jahren erfolgreich durch einen Belegungsplan gesteuert. Frau Hansen weist auf mögliche Drittmittel über die Sportstättenrichtlinie des Landes SH (Stichwort „spielfeldzugehörige Infrastrukturen“) hin, die zusätzlich eingebracht werden können. Diese könnten den Eigenanteil ggf. noch zu reduzieren. Das LLnL greift den Hinweis auf und bittet den Projektträger zu prüfen, ob zusätzliche Mittel durch die Sportstättenrichtlinie eingeworben werden können.

Herr Groth verlässt zur Beratung und Beschlussfassung den Raum.

Der Vorstand stimmt dem Antrag der Gemeinde Neudorf-Bornstein ohne weitere Aussprache zu und bewertet das Projekt mit 15 Punkten.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual)		Abstimmung		
WiSo	Öffentlich	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
7	3			
7 von 10 = 70 %		10 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

P7-24 Von Feuerholz zu Kochkunst: Jomsburgs neues Küchenhaus - Umbau und Modernisierung Küche und Essbereich

Frau Verkooyen stellt das Projekt vor. Ziel ist es, einen weiteren Baustein umzusetzen, um die Jomsburg zu einem barrierefreien, zeitgemäßen und einladenden Ort für eine breite und diverse Nutzergruppe zu machen. Durch den Umbau werden energetische Einsparungen möglich und die Jomsburg wird, auch als außerschulischer Lernort, attraktiver und funktionaler.

Frau Verkooyen verlässt zur Beratung und Beschlussfassung den Raum.

Für eine einheitliche Bewertungsgrundlage beschließt der Vorstand, bei privaten Projektanträgen nur dann Punkte in der Kategorie „Barrierefreiheit“ bei den Allgemeinen Qualitätskriterien zu vergeben,

wenn sich der Projektträger bei der Umsetzung des Vorhabens an der DIN 18040 (Norm Barrierefreies Bauen) orientiert. Da die DIN 18040 Planungsgrundlage des vorliegenden Antrags ist, werden in der Kategorie „Barrierefreiheit“ 2 Punkte vergeben.

Herr Packschies stellt die Frage, ob bei dem Prüfkriterium *Konzepte für neue Wohnformen im ländlichen Raum und Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität* (Kernthema 1, Handlungsfeld 1) beide Indikatoren erfüllt sein müssen oder nur ein Indikator, um den Bewertungspunkt zu erhalten. Der Vorstand diskutiert die unterschiedlichen Sichtweisen und ist sich einig, dass das genannten Bewertungskriterium bereits erfüllt ist, wenn entweder *Konzepte für neue Wohnformen im ländlichen Raum* **oder** *Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität* zutrifft. In diesem Fall schafft das Projekt Wohn- und Lebensangebote für junge Menschen, indem eine „Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität“ erreicht wird.

Der Vorstand sowie das Landesamt folgen der Empfehlung des Regionalmanagements, eine paritätische Verteilung der Zuwendungen aus dem ELER und der Jugendstättenförderrichtlinie (Landesmittel) anzustreben. Herr Limberg erläutert, dass die Zuwendungsbescheide, den entsprechenden Beschlüssen des Vorstandes folgend, ausgestellt werden. Da für dieses Projekt weitere Drittmittel (Erläuterungen dazu siehe Folie 57) eingeworben wurden, wird nach Beratung im Vorstand ein Zuschuss aus dem Grundbudget mit einer Förderquote von 45% und einer Fördersumme in Höhe von 60.930,90 €, (davon 80 % ELER (48.744,72 €), 10% Kofinanzierungsmittel des Landes (6.093,09 €) und 10% Kofinanzierungsmittel der LAG AktivRegion Eckernförder Bucht (6.093,09 €)) zur Durchführung des Projekts gewährt.

Der Vorstand stimmt dem Antrag des Jomsburg e.V. zu und bewertet das Projekt mit 22 Punkten.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual)		Abstimmung		
WiSo 7	Öffentlich 3	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
7 von 10 = 70 %		10 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

TOP 5: Sachstand Klausurfahrt 05.-06. September (Folie 76-77)

Herr Dr. Kuhn stellt die Teilnehmenden sowie den aktuellen Stand zur Klausurfahrt im September vor. Derzeit werden noch Angebote für die Verpflegung der Teilnehmenden eingeholt. Dann gibt es eine Gesamtübersicht der Kosten, so dass der GF den Eigenanteil der Teilnehmenden festlegen kann.

TOP 6: Aktuelles aus dem LLnL (Folie 78)

Herr Limberg thematisiert die Mittelkürzung im Bundeshaushalt und äußert die Befürchtung, dass in Zukunft nur die Hälfte der bisherigen GAK-Mittel zur Verfügung stehen wird. Mit diesen Kürzungen wird eine neue Konkurrenzsituation der Projekte um weniger Mittel entstehen. Bisher sei wegen ausreichender GAK-Mittel kein Ranking zwischen den beantragten Projekten erfolgt – nun werden Qualitätskriterien und neue Richtlinien erarbeitet, um eine Bewertung der Projekte vornehmen zu können. Der Fördergrundsatz bliebe erhalten. Die gute Nachricht sei, dass die Schlüsselprojekte aus den erstellten Ortsentwicklungskonzepten auch weiterhin Chancen auf Förderung haben. Die Richtlinien liegen voraussichtlich ab Oktober 2024 vor, sodass ab dem 1. Quartal 2025 der Bewilligungsstart zur Förderung von Projekten aus GAK-Mitteln erfolgen könne. Frau Dr. Rumpf bedankt sich für die klaren Aussagen, der Vorstand ist sich dennoch einig, dass die bisherigen Bemühungen beibehalten und die Bedarfe der ländlichen Räume auch weiterhin an die Landtagsabgeordneten herangetragen werden sollten. Dr. Kuhn stellt in dem Zusammenhang einen Entwurf vor, den die Sprecherin der AktivRegionen gefertigt hat. Die Vorstellungen der AktivRegion Eckernförder Bucht, die auf der letzten ZAK-Sitzung angesprochen wurden, sind im Entwurf mit eingeflossen. Dieser Brandbrief soll nun allen Gemeinden als Vorlage dienen, um bei den Landtags- und Bundestagsabgeordneten gegen die geplante GAK-Kürzung zu protestieren.

TOP 7: Berichte (Folie 79-84)

a): Bericht der stv. Vorsitzenden

Frau Ploog gratuliert Frau Dr. Rumpf zur Ernennung zur Landesnaturschutzbeauftragten, der gesamte Vorstand wünscht viel Erfolg und Spaß bei der Erfüllung der neuen Aufgabe.

Auf der letzten Pool-Sitzung der FLAG wurde ein Projekt aus Eckernförde beschlossen, das unter anderem die Sanierung eines Stegs sowie die Installation eines Sandfangs zur Vorbeugung von Sandverdriftungen beinhaltet. Ebenso wird der Steg zukünftig als Badesteg nutzbar sein. Frau Ploog freut sich, dass die Stadt Eckernförde diese Projekte mit 33.600 € kofinanziert hat.

b): Bericht des ZAK-Sprechers

Herr Thoben berichtet von der letzten Sitzung des Zentralen Arbeitskreises am 04.07.2024 in Damendorf. Die Wirkung der Jugend-Projekte sowohl nach außen als auch als unmittelbar stärkende Erfahrung für die Kinder, die auf den Sitzungen ihre tollen Projekte vorstellen, habe einen nicht zu unterschätzenden, positiven Einfluss auf die Entwicklung der Kinder. Diese Stärkung will der ZAK weiterhin vorantreiben, dafür wurden weitere Schritte für eine Vernetzung der Jugend-Akteure besprochen und von der Geschäftsstelle als Arbeitsauftrag mitgenommen.

c): Bericht des Regionalmanagements

Dr. Kuhn stellt den ersten Entwurf der neuen Website vor. Die Fertigstellung des Relaunch des Webauftritts ist für Herbst vorgesehen. Der vorgestellte Entwurf findet Anklang im Gremium.

TOP 8: Termine (Folie 85)

Herr Dr. Kuhn stellt die nächsten Termine in der AktivRegion vor.

Um 16:05 Uhr beendet Frau Ploog die Vorstandssitzung mit einem Dank an alle Teilnehmenden.

Groß Wittensee, den 17.07.2024

Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit

Für das Protokoll

Iris Ploog, stv. Vorsitzende

Swantje Hansen / Dr. Dieter Kuhn